

U 16 Follow-Up-Beispiel zu U 16 Grenzen in der Geschichte

Dauer	3 Unterrichtseinheiten (plus Arbeitszeit außerhalb des Unterrichts)
Zielgruppe	Sekundarstufe I und II
Kompetenzen	politische Urteilskompetenz, historische Fragekompetenz, historische Orientierungskompetenz
Methoden	Konzipierung eines Fragebogens; Partner- und Gruppenarbeit
Materialien	A4-Blätter, Plakate (oder andere Präsentationsmedien)
Feedback/Rückkoppelung der Adressat/innen	Bei der Darstellung der Befragungsergebnisse zeigen die Schüler/innen, dass sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Erleben von Grenze kennengelernt haben. Beim abschließenden Blitzlicht bringen die Schüler/innen ihre Gefühle zu den Geschichten zum Ausdruck.
Prozesshafte Beschreibung des Ablaufs	<p>Einheit I: Vorbereitung</p> <p>Zunächst überlegen die Schüler/innen in Partner/innenarbeit, welche geschichtsbezogenen Vorerfahrungen sie zum Thema „Grenze“ haben und halten diese schriftlich fest.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Erfahrungen werden anschließend in der Klasse besprochen, unterschiedliche und gemeinsame Standpunkte der Schüler/innen werden herausgearbeitet. 2) In einer Gruppenarbeit werden Vorschläge für Fragen für eine Zeitzeuginnen-/Zeitzeugenbefragung gesammelt. Diese werden dann gemeinsam in der Klasse vorgestellt und diskutiert. Die Schüler/innen stimmen nach der Diskussion über die besten Fragen ab und erstellen den Fragebogen. <p>A Arbeitsauftrag</p> <p>Entwerft in Gruppenarbeit einen Fragebogen zum Thema „Grenze“. Dieser soll als Grundlage für ein Oral-History-Projekt dienen, in dem Personen befragt werden, die Österreich bzw. Europa bewusst vor dem Beitritt Österreichs zum Schengen-Raum 1995 erlebt haben (z. B. Eltern, Großeltern). Erfragt insbesondere, wie diese die Grenzsituationen vor 1995 erlebt haben, und welche Änderungen oder Auswirkungen sie nach 1995 bemerkt haben.</p> <p>Tipp: Erhebt zunächst Grunddaten (Geschlecht, Alter und Nationalität) der befragten Person.</p> <p>Durchführung der Interviews</p> <p>Die Schüler/innen sollen außerhalb der Unterrichtszeit die Befragungen durchführen. Sie sollen dabei als Gruppe auftreten und sich während des Gesprächs ausführlich Notizen machen.</p>

U Follow-Up-Beispiel zu U16
16 Grenzen in der Geschichte

Einheit II: Auswertung und Präsentation

In der zweiten Einheit werden die Antworten aus den Befragungen zunächst in den Gruppen besprochen und anschließend auf einem Plakat oder einem anderen Präsentationsmedium zusammengefasst.

A **Arbeitsauftrag**

- Fertigt eine Tabelle an, in der ihr positive und negative Erfahrungen, die von den meisten Befragten genannt wurden, zusammenfasst.
- Bewertet die Aussagen der Befragten. Denkt dabei daran, dass dies Einzelerfahrungen sind, die sich erst einmal nicht verallgemeinern lassen. Berücksichtigt die grundlegenden Daten der Person (Geschlecht, Alter, Nationalität) und stellt diese in Zusammenhang mit den Befragungsergebnissen.
- Besprecht die Ergebnisse der Befragung in der Gruppe und fasst diese auf einem Plakat (oder einem anderen Präsentationsmedium) zusammen.
- Formuliert eure eigenen Ansichten zum Abbau der Grenzkontrollen in Europa.
- Stellt die Ergebnisse der Klasse vor.
- Diskutiert anschließend im Plenum über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die euch aufgefallen sind.

Einheit III: Präsentation und Diskussion

In einer Diskussion in der dritten Einheit wird im Klassenverband diskutiert, ob mehr Freiheit weniger Sicherheit heißt. Hier wird der Frage nachgegangen, ob der Wegfall der Grenzkontrollen gleichbedeutend mit weniger Sicherheit in Europa ist.

Zusatzvariante

Die Schüler/innen können die eigenen Interviews mit jenen aus dem Fernsehen vergleichen, indem sie beispielsweise die Umfrage des Onlinesenders „Vorarlberg-Online“¹ anschauen. Die Umfrage wurde nach dem Abschaffen der Grenzkontrollen zu den Staaten Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien im Jahr 2007 aufgezeichnet. Die genannten Erfahrungen und Argumente können mit den Zeitzeuginnen-/Zeitzeugengesprächen der Schülerinnen verglichen werden.

Blitzlichtrunde / Ertragssicherung

Die Plakate werden in der Klasse aufgehängt. In einer Blitzlichtrunde nennen die Schülerinnen und Schüler Schlagwörter, die ihre Eindrücke am besten beschreiben. Nach Erläuterungen zum Arbeitsprozess führen die Schüler/innen die Eltern durch die Ausstellung.